

Zofter prognatam bonis ehelicher Leuch kind.
(Οὐκ ἴσθι τοῖς θεοῖς παισὶ καλῶν γέρας, ἢ πατρὸς αἰδοῦν κα-
ζαθῶ πεφοκίνα; γαρμῶν δὲ ἀπ' αἰδοῦν. Id est, nullum
est liberis præstantius donum, quam hoc, à pa-
tre bono ac honesto natum esse, & cum hone-
stis matrimonium contrahere) si velit vxorem
wöll er sie aber zur ehe haben, licere id facere le-
ge so köñ: er durch ordentliche mittel darzu kom-
men; sin aliter anderer ggestalt/ negat köñne es nie
sein. Noster vnser Antipho nesciret, pro, ne-
sciebat quid ageret must nit wie er den sachen
thun solt; & cupiebat ducere illam er begert: sie
nit allein zu freyen/ & metuebat patrem absen-
tem sonder fürcht sich auch vor seinem Vatter/
der jetzt abwesend. Da. Non pater daret ei ve-
niam sole ihm sein Vatter das nit vergunnen, si
redisset wann er wider ankommen wer? Ge. Il-
lené daret illi virginem indotatam solt er ihm
erlauben eine zu Heyraten / die kein Heyratgus
nit hette/ atq; ignobilem vnd die eines geringen
herkommen were? faceret nunquam das gibt er
nimmermehr zu. Da. Quid fit deniq; was gwint
die sacht für ein außgang? Ge. Quid fiat wie solts
gehn? Phormio quidam parasitus ein freßbru-
der mit namen Phormio, homo confidens ein
verwegner lecter est der findet sich / qui welcher
(Dij omnes perduint illum Gott thue ihm alle
plag an) Da. Is quid fecit was hat er dann ge-
riff?